

PUB-NO: DE004006771A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4006771 A1

TITLE: Car rear light reflector - has blinker relay in
circuit for rear reflector, actuated by manual switch

PUBN-DATE: March 28, 1991

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

HACHMANN, RUDOLF

DOLLE, EVA

COUNTRY

DE

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

HACHMANN RUDOLF

DOLLE EVA

COUNTRY

DE

DE

APPL-NO: DE04006771

APPL-DATE: March 3, 1990

PRIORITY-DATA: DE04006771A (March 3, 1990)

INT-CL (IPC): B60Q001/22, B60Q001/46

EUR-CL (EPC): B60Q001/22 ; B60Q001/46

US-CL-CURRENT: 362/295, 362/296

ABSTRACT:

The car rear light lamp has a reflector and a blinker relay (3), incorporated in the current circuit for the rear reflectors (8). A switch (2a), operated by the driver, can be actuated already during the forward drive. Pref. the blinker relay is coupled to the reflector by a line (3c, 6). From the connecting line is branched-off a line (9) to the switch, which actuates a continuous light emission on the reverse gear engagement. A line (6) leads to a distributor (5), from which a common line (3c) connects the blinker relay, fed over the battery connecting cable (1) by a separate line (2).
ADVANTAGE -
Early warning for following cars.



DEUTSCHES
PATENTAMT

②1 Aktenzeichen: P 40 06 771.8
②2 Anmeldetag: 3. 3. 90
④3 Offenlegungstag: 28. 3. 91

DE 4006771 A1

③0 Innere Priorität: ③2 ③3 ③1
19.09.89 DE 89 11 156.7

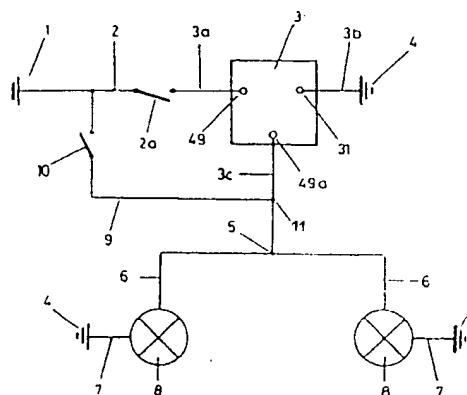
⑦1 Anmelder:
Hachmann, Rudolf; Dolle, Eva, 5760 Arnsberg, DE

⑦4 Vertreter:
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,
Pat.-Anwälte, 5760 Arnsberg

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤4 Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge, bei der in einer Leitung (3c, 6) zu den Rückfahrscheinwerfern (8) ein Blinkrelais (3) angeordnet ist, das über einen vom Fahrer bedienbaren Schalter (2a) bereits bei Vorwärtsfahrt des Kraftfahrzeugs in Funktion bringbar ist. Der Fahrer bedient diesen Schalter und schaltet dadurch erfindungsgemäß die Rückfahrscheinwerfer bereits bei Vorwärtsfahrt auf Blinklicht, wenn er eine anschließende Rückwärtsfahrt beabsichtigt. Der Vorteil der Erfindung liegt darin, daß der nachfolgende Verkehr frühzeitig auf die beabsichtigte Rückwärtsfahrt aufmerksam gemacht wird und somit zu dem vorausfahrenden Fahrzeug den erforderlichen Abstand einhalten kann.



DE 4006771 A1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge. Rückfahrscheinwerfer sind bei Kraftfahrzeugen seit vielen Jahren bekannt und werden bei Personenkraftwagen und Lastkraftwagen eingesetzt, damit bei der Rückwärtsfahrt bei Dunkelheit für den Fahrer ausreichende Sicht gewährleistet ist. Darüberhinaus zeigen die Rückfahrscheinwerfer auch bei Tageslicht dem nachfolgenden Verkehr an, daß das entsprechende Fahrzeug eine Rückwärtsfahrt beabsichtigt. Bei den aus dem Stand der Technik bekannten Beleuchtungseinrichtungen für Kraftfahrzeuge ist eine Schaltvorrichtung vorgesehen, die durch Einlegen des Rückwärtsgangs in Funktion gebracht wird und die Rückfahrscheinwerfer einschaltet. Dies bedeutet, daß das Einlegen des Rückwärtsgangs erst bei Stillstand des Fahrzeugs möglich ist, daß eine Betätigung der Rückfahrscheinwerfer bereits bei der Vorwärtsfahrt nicht möglich ist. Dies hat sich in bestimmten Verkehrssituationen als nachteilig erwiesen, insbesondere dann, wenn ein Kraftfahrzeug beabsichtigt, rückwärts in eine Parklücke am Straßenrand einzuparken. Zu diesem Zweck fährt das Kraftfahrzeug zunächst ein Stück an der Parklücke vorbei, hält dann an und parkt dann rückwärts ein. Da dieses beabsichtigte Rückwärts-Einparken dem nachfolgenden Verkehr nicht bekannt ist, kommt es häufig vor, daß nachfolgende Fahrzeuge dicht hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug anhalten. Erst wenn das vorausfahrende Fahrzeug dann den Rückwärtsgang einlegt, wird dem nachfolgenden Verkehr bewußt, daß das vorausfahrende Fahrzeug beabsichtigt, rückwärts einzuparken. Häufig sind jedoch bereits mehrere Fahrzeuge nachgefolgt und es hat sich ein Rückstau gebildet, so daß deren Rückfahrt nicht oder nur schlecht möglich ist und somit das vorausfahrende Fahrzeug nicht einparken kann. Diese Verkehrssituation gestaltet sich insbesondere in engen Straßen, Straßen mit starkem Gegenverkehr im innerstädtischen Verkehr und Einbahnstraßen als besonders ungünstig.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge zu schaffen, die es ermöglicht, den nachfolgenden Verkehrsteilnehmern die alsbald beabsichtigte Rückwärtsfahrt bereits während der Vorwärtsfahrt anzuzeigen. Dadurch wird es dem nachfolgenden Verkehr ermöglicht, einen ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, so daß letzteres problemlos rückwärts in eine Parklücke oder auch eine Einfahrt fahren kann.

Die Lösung dieser Aufgabe liefert eine erfindungsgemäße Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge mit den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruchs. Die im Unteranspruch genannten Merkmale beziehen sich auf eine bevorzugte Weiterbildung der erfindungsgemäßen Aufgabenlösung. Gemäß dieser bevorzugten Variante der Erfindung wird die Tatsache genutzt, daß in den Kraftfahrzeugen bereits eine Leitung zu den Rückfahrscheinwerfern vorhanden ist, die durch eine über den Schalthebel in Funktion bringbare Schalteinrichtung bei Einlegen des Rückwärtsgangs die Rückfahrscheinwerfer auf Dauerlicht schaltet. Erfindungsgemäß ist ein weiterer Schalter vorgesehen, der vom Fahrer bedienbar ist und dann, wenn dieser die Rückwärtsfahrt beabsichtigt, betätigt wird und die Rückfahrscheinwerfer auf Blinklicht schaltet. Die von diesem Schalter zu den Rückfahrscheinwerfern führende Leitung ist also vorzugsweise eine Abzweigleitung, die von

der bereits vorhandenen Leitung zwischen Schalthebel und Rückfahrscheinwerfer abzweigt. Die Rückfahrscheinwerfer werden demnach zunächst auf Blinklicht geschaltet. Wenn das Kraftfahrzeug dann zum Stillstand gekommen ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, tritt die zweite Funktion wie bisher in Kraft und die Rückfahrscheinwerfer werden dann auf Dauerlicht geschaltet.

Im folgenden wird die vorliegende Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beiliegende Zeichnung näher erläutert.

Die Figur zeigt eine schematische Schaltskizze für eine erfindungsgemäße Beleuchtungseinrichtung.

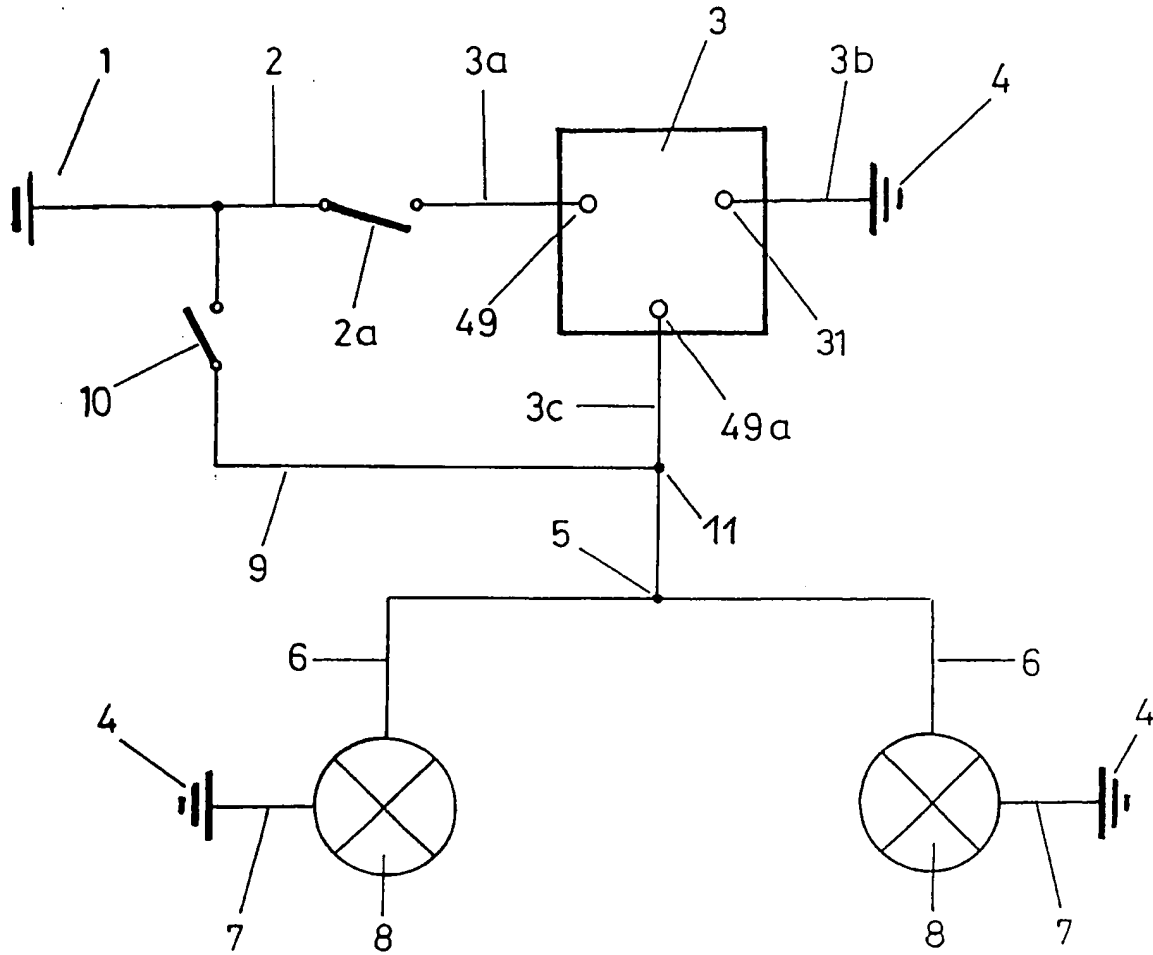
Es sind in bekannter Weise zwei Rückfahrscheinwerfer 8 vorgesehen, die über Leitungen 7 jeweils an die Masse des Fahrzeugs angeschlossen sind. Von diesen Rückfahrscheinwerfern 8 führt jeweils eine Leitung 6 zum Verteiler 5. Von diesem Verteiler 5 aus führt eine gemeinsame Leitung 3c zu einem Blinkrelais 3. Das Blinkrelais wird über das an die Kfz-Batterie angeschlossene stromführende Kabel 1 über die Leitung 2 gespeist, wobei das Stromzufuhrkabel 3a zum Blinkrelais 3 durch einen Schalter 2a unterbrochen ist. Dieser Schalter 2a ist über eine Schaltvorrichtung ein- bzw. ausschaltbar, die im Kraftfahrzeug so angeordnet ist, daß sie vom Fahrer bedienbar ist, zum Beispiel am Armaturenbrett oder in der Nähe des Armaturenbretts.

Das Stromzufuhrkabel 3a führt zum Blinkgeber 49 des Blinkrelais 3. Als Blinkrelais kann ein herkömmliches handelsübliches Blinkrelais eingesetzt werden, das in der Regel drei Klemmen aufweist. Von der Masseklemme 31 des Blinkrelais 3 führt ein Kabel 3b zur Fahrzeugmasse 4. Ein weiteres Kabel 3c führt vom Blinkschalter 49a des Blinkrelais 3 über den Verteiler 5 zu den Rückfahrscheinwerfern 8. Von der Leitung 3c zweigt an dem Abzweigpunkt 11 eine Abzweigleitung 9 ab, die ebenfalls an die Batterie angeschlossen ist. An der Abzweigleitung 9 ist ein Schalter 10 angeordnet, der über den Getriebeschalthebel beim Einlegen des Rückwärtsgangs geschaltet wird. Bei geschlossenem Schalter 10 werden die Rückfahrscheinwerfer 8 auf Dauerlicht geschaltet. Gegebenenfalls wird bei Schließen des Schalters 10 der Schalter 2a, wenn dieser vorher geschlossen wurde, wieder geöffnet.

Patentansprüche

1. Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß ein Blinkrelais (3) vorgesehen ist, das in einem zu den Rückfahrscheinwerfern (8) führenden Stromkreis angeordnet ist und über einen vom Fahrer bedienbaren Schalter (2a) schon bei Vorwärtsfahrt in Funktion bringbar ist.
2. Beleuchtungseinrichtung für Kraftfahrzeuge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Blinkrelais (3) über eine Leitung (3c, 6) mit den Rückfahrscheinwerfern (8) verbunden ist, von der eine Leitung (9) zum Schalter (10) abzweigt, der bei Einlegen des Rückwärtsgangs die Rückfahrscheinwerfer (8) auf Dauerlicht schaltet.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen



— Leerseite —